

Hilfsgüter auf dem Weg nach Odessa

Spendenaktion im Dezember

Bremen. Wärmezelte und Zubehör sind auf dem Weg nach Odessa. Mit der Unterstützung des Senats, vieler Firmen und zahlreicher privater Spender hat die Stiftung Solidarität Ukraine am Montag eine Sendung von Hilfsgütern für die Region Odessa auf die Reise geschickt.

Bei der Spendenaktion sind laut Mitteilung des Senats insgesamt 17 Wärmezelte inklusive Ausstattung zusammengelassen sowie mehrere Generatoren, Heizlüfter und zwei Feldküchen. Seit Montag sind fünf Lastwagen auf dem Weg nach Tulcea in Rumänien. Dort wird die Lieferung von den Partnern der Stiftung im Land abgeholt und weiterbefördert.

Die Mittel dafür stammen unter anderem aus Spenden von über 65.000 Euro von Bremer Unternehmen sowie Bürgerinnen und Bürgern. Bei der Spendenaktion Mitte Dezember kamen außerdem 168 Paletten Sachspenden zusammen, die ebenfalls in die Ukraine transportiert werden. Ziel der im August 2022 gegründeten Verbrauchsstiftung Solidarität Ukraine ist laut Mitteilung, unbürokratisch Hilfe zu leisten und insbesondere nach Kriegsende den Wiederaufbau der sozialen Infrastruktur voranzutreiben. WK

TECHNISCHE ÜBERPRÜFUNG

Horner Bad geschlossen

Bremen. An diesem Dienstag, 17. Januar, bleibt das Horner Bad noch geschlossen. Das teilte die Bremer Bäder GmbH am Montag mit. Der Grund: Die Arbeiten im Sportschwimmbecken sind noch nicht beendet worden. Die technische Überprüfung betrifft laut Mitteilung der Bäder GmbH ausschließlich das Sportbecken, so dass die Schwimmkurse und die Aquatraining-Kurse wie gehabt im Kursbecken stattfinden. Das Schulschwimmen findet im Horner Bad statt, die Vereine weichen für diesen Tag ins Unbad aus. WK

„Unfassbar, wie glücklich die Leute sind“

Wie Carsten Dohme auch Menschen ohne Geld den Zugang zur Kultur ermöglicht

VON ULRIKE TROUE

Neue Herausforderungen reizen den kreativen Kopf. Sieben, acht Unternehmen in der Touristik- und IT-Branche hat Carsten Dohme seit 1995 aus der Taufe gehoben. „Ich habe wahnsinnigen Spaß daran, so etwas aufzubauen“, sagt der geschäftsführende Gesellschafter der Gecko Publishing, eine auf Suchmaschinen spezialisierte Textagentur. Vor allem, wenn er bei der Umsetzung freie Hand hat. Denn der 57-Jährige beschreitet nach eigenen Angaben am liebsten unkonventionelle Wege.

Daher hat Carsten Dohme sofort zugesagt, als er vom Verein Ausspahn für Kunst, Kultur und Integration auf den Aufbau eines neuen Projekts angesprochen wurde. Seit Sommer 2022 leitet der Findorffer ehrenamtlich die Kulturtafel, die nach dem Prinzip der Lebensmittel-Tafeln funktioniert. Die Idee: allen Menschen unabhängig von Herkunft, Geldbeutel oder Mobilität die Teilhabe an Kultur zu ermöglichen.

Anders als das Kulturticket

„Darauf hat Bremen gewartet“, zitiert er erste Rückmeldungen von Kulturgängern, die dank dieser Initiative kostenfrei kulturelle Veranstaltungen besucht haben. Das ist laut Carsten Dohme der erste Unterschied zum bestehenden Kulturticket, bei dem immer noch ein eigener Geldbetrag fällig wird.

Ferner fördert die rein ehrenamtlich geführte Kulturtafel Begegnungen, indem grundsätzlich zwei Freikarten pro Veranstaltung herausgegeben werden. Bei jedem, der sich online für einen im Kalender aufgeführten Termin angemeldet hat, meldet sich der Kulturtafel-Leiter telefonisch und bietet ihm Begleitung an. „Wir wollen auch soziale Kontakte fördern, über die bestenfalls längerfristige Bekanntschaften entstehen“, sagt Carsten Dohme, der zuvor die Daten erfasst hat. So kann das Projekt freiwillige Kulturbeglei-



Carsten Dohme setzt nach zwei Schicksalsschlägen andere Schwerpunkte: Der 57-jährige Findorffer engagiert sich für die Kulturtafel, um den kulturellen Austausch und Begegnungen zu fördern. FOTO: CHRISTINA KUHAUPT

ter vermitteln. Diese sollten ihm zufolge offen auf die Kulturgäste zugehen und sie zu mehr Teilhabe motivieren. Als Dankeschön können sie dann kostenlos ein Konzert, Theaterstück oder Museum besuchen.

Die dritte Säule des Projekts sind die Kooperationspartner. Zum einen die Veranstalter und Unternehmen, die Tickets spenden. Des Weiteren sind soziale Träger als erfahrene Partner im Umgang mit Menschen am Rande der Gesellschaft wichtig, etwa die Suppenengel oder Tafel. „Da gibt es schon eine Vertrauensbasis“, sagt Dohme. Über die zugehörigen Kleiderkammern gebe es gleich ein entsprechendes Kleidungsangebot, fügt er hinzu. „Das soziale Schämien darf man nicht unterschätzen, wir wollen die Hemmschwelle möglichst weit heruntersetzen.“

Auch die Vision vom Ermöglichen eines kulturellen Austauschs treibt ihn an. „Fremdenhass ist Angst vor Unwissenheit“, sagt der ehemalige Reisejournalist. „Wir wollen als Kulturtafel ein möglichst breites Spektrum anbieten, um ein möglichst breites Interesse aufzufangen“, weist der freiberufliche Texter auf die vielen Zugewanderten sowie bedürftige und ältere Menschen als Zielgruppen im Blick. Was Einsamkeit bedeutet, weiß Dohme durch seine Mutter, die 25 Jahre lang allein auf dem Land gelebt hat.

Der beruflich stark ausgeprägte Ehrgeiz sei vor 15 Jahren abrupt ausgebremst worden, als seine erste Frau sich von ihm trennte. Daraufhin verkaufte Dohme seine damalige Firma und wanderte nach Kanada aus. „Damit hat die Entbürokratisierung meines Lebens begonnen“, sagt der Bremer, den die Sehnsucht nach den beiden Söhnen nach

drei Monaten wieder zurückkehren ließ.

Nach diesem Einschnitt musste er vor zweieinhalb Jahren durch einen Herzinfarkt einen weiteren Schicksalsschlag verkraften. Beide bremsen Carsten Dohmes Tatendrang nach eigenen Angaben aber nicht aus. Aufgrund seiner Lebenserfahrung setzt der Findorffer seither andere Schwerpunkte und engagiert sich mit für die Kulturtafel. „Unfassbar, wie glücklich die Leute sind! Ich verbeiße mich in solche Sachen“.

Vier freiwillige Helfer

Bei einem Kernteam von vier Freiwilligen zählt der Kulturtafel-Projektleiter die investierte Zeit schon gar nicht mehr. „Die Zeit nehme ich mir“, sagt Dohme. Er wirkt zufrieden und überzeugt von der Sinnhaftigkeit

des Projekts. „Seit Oktober, dem Beginn des operativen Geschäfts, bis Anfang 2023 habe ich um die 450 Freikarten akquiriert“, sagt der 57-Jährige weiter. „Und ich habe es geschafft, die Hälfte davon zu vermitteln.“ Bisher verzeichne die Kulturtafel um die 200 Gäste und verfüge über einen Begleiterpool von etwa 50 Personen.

Carsten Dohmes Ziele für dieses Jahr: „Ich will auf jeden Fall mehr Gäste finden, damit wir eine möglichst breite Klientel erreichen.“ Wohn- und Pflegeheimen sollen gezielt angesprochen werden. Außerdem soll der Kreis der Kulturpartner größer werden. „Wir haben an Fahrt gewonnen“, sagt der Findorffer. Er betrachtet die Akquise externer Gelder als Hauptaufgabe: „Die Kulturtafel müsste institutionell gefördert werden.“

Steckbrief

VEREIN/PROJEKT:

Verein Ausspahn / Kulturtafel

ENGAGEMENTBEREICH:

ehrenamtlich als Kulturbegleiterin oder -begleiter mit einem Kultur-gast eine Veranstaltung besuchen - beispielsweise ein Konzert, Theaterstück, einen Kinofilm, ein Museum oder auch einen Bildungsworkshop besuchen; Veranstalter können Freikarten spenden; Unternehmen haben über

Eintrittskartenspenden hinaus die Möglichkeit, Kulturschaffende zu engagieren, die selbst Kulturpartner sind.

ZEITAUFWAND:

je nach Zeit und Absprache

KONTAKT:

Projektleiter Carsten Dohme, Telefon: 0174 / 1713345, E-Mail: carsten.dohme@kulturtafel-bremen.de, Internet: www.kulturtafel-bremen.de

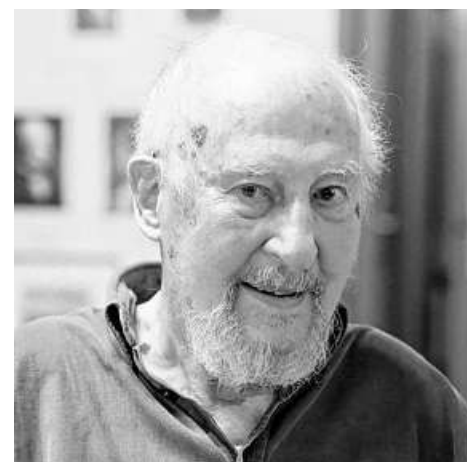
Unbestechlich und unerschrocken

Der Anwalt und Autor Heinrich Hannover ist im Alter von 97 Jahren gestorben

VON SIGRID SCHUER

Bremen/Worpswede. Einer der deutschlandweit bekanntesten Strafverteidiger ist tot. Heinrich Hannover starb am Wochenende im Alter von 97 Jahren im Kreise seiner Familie in Worpswede. Manchmal habe er sich schon überlegt, ob er nicht lieber ausschließlich Kinderbuchautor sein wolle, als sich andauernd bei Gericht herumzuärgern, sagte der unerschrockene Jurist und mehrfach ausgezeichnete Kinderbuchautor (Das Pferd Huppdiwupp) vor knapp drei Jahren im Gespräch mit dieser Zeitung. Dafür habe er aber wohl ein zu großes Gerechtigkeitsempfinden. Bis ins hohe Alter war Heinrich Hannover ein präzenter Gesprächspartner. Ein Schöngest, der besonders Mozarts Musik liebte.

Zeit seines Lebens hat Hannover spektakuläre Prozesse geführt. Zusammen mit Otto Schily verteidigte er unter anderem Ulrike Meinhof, einen der prominentesten Köpfe der Rote Armee Fraktion, die die Republik in den 1970er-Jahren mit ihren Anschlägen in Atem hielt. Hannover avancierte zunächst als Pflichtverteidiger zum Anwalt der „kleinen Leute“, unter anderem auch von Kom-



Heinrich Hannover ist im Alter von 97 Jahren gestorben. 1987 wurde der Jurist mit dem Kultur- und Friedenspreis der Villa Ichnon ausgezeichnet. FOTO: JUSTUS RANDT

munisten und Kriegsdienstverweigerer. Seine Erinnerungen an seine bewegte Juristenlaufbahn schrieb er in dem Buch „Die Republik vor Gericht 1954 - 1995“ nieder. Dutzende Bücher sind von dem Bestseller-Autor erschienen, neben den Kinderbüchern

auch politische. Das Eintreten des Juristen für Kriegsdienstverweigerer kam nicht von ungefähr. Das Grauen des Krieges ließ den Jugendlichen, der blauäugig in die Hitlerjugend eingetreten war und mit 17 Jahren in die Wehrmacht eingezogen wurde, zum Pazifisten und Antifaschisten werden. Zumal er erleben musste, dass sich seine Eltern in Anklam nach dem Einmarsch der Roten Armee das Leben nahmen.

Die Juristerei wurde für ihn zur Berufung, der eigentliche Berufswunsch Förster war schon bald vergessen. Zu Hannovers prominentesten Klienten zählten der Enthüllungsjournalist und Buchautor Günter Wallraff, aber auch einer der bedeutendsten Komponisten der Gegenwart, Ysang Yun. Für beide konnte er einen Freispruch erwirken. Heinrich Hannover wurde 1987 mit dem Kultur- und Friedenspreis der Villa Ichnon für seine Verdienste ausgezeichnet. Lange Jahre freundschaftlich verbunden war er dem im vergangenen Jahr verstorbenen Klaus Hübotter, Hausherr der Villa Ichnon, Retter alterwürdiger Gebäude und Ehrenbürger Bremens. Hannover und den fünf Jahre jüngeren Hübotter einte ihr friedenspolitisches und antifaschistisches Engagement.

Görlitz, Bautzen & Zittauer Gebirge

Busreise vom 12. bis 15. März 2023



> Stadtbesichtigung Görlitz und Bautzen
> Zittauer Gebirge und Kloster Oybin

Die östlichste Stadt Deutschlands ist ein Bilderbuch der Architektur. Mit rund 4.000 renovierten Baudenkmalern ist die „Europastadt Görlitz“ das größte Flächendenkmal Deutschlands und auch als Filmkulisse begehrt. Sie besuchen das kleinste Mittelgebirge Deutschlands – das Zittauer Gebirge mit Zittau und dem Kloster Oybin. Schon von weitem sehen Sie die eindrucksvolle Silhouette des 1.000-jährigen Bautzens über die Spree ragen. Die Altstadt bezaubert mit ihren Baudenkmalern, Türmen und mittelalterlichen Gassen.

Inklusive:

- > Fahrt im 4-Sterne Fernreisebus mit Bordservice ab/bis Bremen
- > 3 Nächte mit Frühstücksbuffet im Best Western Hotel Via Regia (Kategorie: 4 Sterne) in Görlitz
- > 3 x Abendessen
- > Stadtführung Görlitz, Besuch der Landskron Kultur-Brauerei; Ausflug Zittauer Gebirge und Kloster Oybin mit Kloster- und Burgführung sowie Fahrt mit der Schmalspurbahn; Ritterlicher Weingenuß mit Naschwerk; Stadtbesichtigung Bautzen

Reisepreise pro Person:

im Doppelzimmer € 555,-
im Einzelzimmer € 595,-

Elbphilharmonie Hamburg

Musikreise vom 9. bis 10. Mai 2023



Inklusive:

- > Fahrt im 4-Sterne Fernreisebus mit Bordservice ab/bis Bremen
- > 1 Übernachtung im ARCOTEL Rubín in Hamburg (Kategorie: 4 Sterne) mit Frühstücksbuffet
- > 1 x Abendessen im Hotel
- > Opernkarte PK 2 (Wert € 60,- p.P.)
- > Hamburg-Rundfahrt mit Reiseleitung
- > Hafentour per Schiff

> Begrenztes Kartenkontingent
> Georg Friedrich Händels Oper „Tolomeo, Rè de Egitto“

Reisepreise pro Person:

im Doppelzimmer € 465,-
im Einzelzimmer € 579,-

Hamburgs Wahrzeichen – die „Elphi“, wie die Elbphilharmonie seit ihrer Eröffnung liebevoll genannt wird, ist nach wie vor ein Publikumsmagnet. Künstler aller Musikrichtungen geben sich hier ein Stelldichein. Wir haben für Sie Karten im Großen Saal reserviert für die Oper von Händel „Tolomeo“. Der Dienstag beginnt mit einer Stadtrundfahrt, um schon ein bisschen von der Stadt zu entdecken. Bei einer Hafentour am zweiten Tag lernen Sie so ganz nebenbei auch Bremens Nachbarstadt kennen. Sie wohnen im 4-Sterne ARCOTEL Rubín in Hamburg.

Reiseveranstalter für beide Reisen: U+R Urlaub + Reisen GmbH & Co. Touristik KG, Bornstr. 19-22, 28195 Bremen

Hinweis zur Barrierefreiheit: Unsere Angebote sind für Reisende mit eingeschränkter Mobilität nur bedingt geeignet. Bitte kontaktieren Sie uns bezüglich Ihrer individuellen Bedürfnisse.

Reisevermittler: Hanseat Reisen GmbH, Langenstraße 20, 28195 Bremen HanseatReisen

Informationen, Beratung und Buchungsanfrage: 0421/36 71-66 33

Pressehaus Bremen, Martinstr. 43, 28195 Bremen
Persönlich für Sie vor Ort: Montag bis Freitag 9:30 – 17 Uhr
Osterholzer Kreisblatt/DER Deutsches Reisebüro
Bahnhofstr. 77 - 27711 Osterholz-Scharmbeck

0421/36 71-66 33 Telefonisch für Sie erreichbar:
Montag bis Freitag 9 – 18 Uhr

bt-leserreisen@hanseatreisen.de
weser-kurier.de/leserreisen

WESER KURIER REISEN